Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aleinert. In nächster Zeit soll im Zusammenhang mit dem schweizerischen Zentralsekretariat mit einer intensiven Propagandatätigkeit begonnen werden. Es ist nicht daran zu zweiseln, daß heute noch sernstehende Zweigverbände sich ebenfalls dem Kantonalverband anschließen und daß neue Berbände gegründet werden können. Die Diskussion über das Arbeitsprogramm zeigte das große Waß von Arbeit, welches dem Berband wartet. Folgende dringlichen Fragen wurden ausgenommen: Lehrlingsausbildung und Lehrlingsförderung, Preisbildung, Lieseranten, Ausbau der kantonalen Submissiondung, schweizerische Unsalversicherung, Schwarzarbeit u. a. m.

Totentafel.

† Heinrich Bach, Schloffermeister in Fürich, ftarb am 27. Mai im Alter von 34 Jahren.

Verschiedenes.

Bundesbeiträge am Wertbund und Deuvre. Der Bundesrat hat das Departement des Junern ermächtigt, den beiden Bereinigungen "Wert" und "Deuvre" für 1931 aus dem Kredit für angewandte Kunft je 150,000 Franken Subventionen auszurichten.

Die Bedeutung des pfnchotechnifchen Inftitutes St. Gallen für handwert und Gewerbe. (Mitgeteilt.) Seit nahezu funf Jahren befteht in St. Gallen unter ber bewährten Leitung von Dr. A. Belfenberger ein plychotechnisches Inftitut. Diese segensreiche Inftitution tonnte dant einer seriosen, auf wissenschaftlicher Bafis fich bewegenden, in der Berufspragis allseitig bewährten Tätigkeit, immer festeren Guß faffen und ift nun als bie oftschweizerische Bertretung ber schweizerischen Pfncho-technit alleroris anerkannt. Wir betrachten es als unsere Bflicht, Handwerksmeifter und Gewerbetreibende auf dieses fortschrittliche Inftitut aufmerksam zu machen. Begabungsprüfungen wird festgestellt, ob sich ein junger Menich für biefen ober jenen Beruf beffer eignet. Diefe wiffenschaftliche Feststellung ift sowohl individuell, wie auch fozial von nicht zu unterschätzender Bedeutung, gibt doch eine solche Untersuchung den jungen Leuten das für den Berufserfolg so überaus wichtige Gefühl der Sicher. bett, im richtigen Berufe tatig ju fein, um fo die Talente am nutbringenften anwenden zu tonnen. Aber nicht nur für ben jungen Berufsbefliffenen, fonbern auch fur ben Lehrmeifter ift es eine Beruhigung ju wiffen, baß ble ihm zur beruflichen Ausbildung anvertraute Jugend auf bem richtigen Bege jum Lebenserfolg ift. Es ift unseres Erachtens eine hohe Pflicht bes Lehrmeifters, ber heranwachsenden Jugend zu helsen im richtigen Beruse vorwärts zu kommen. Dieses ist aber nur möglich durch sorgfältige Auswahl der Lehrlinge. Diese Aus wahl wird ficherlich erleichtert burch eine psychotechnische Untersuchung. Berschlebene Großbetriebe und eine große Anzahl von Lehrmeiftern aller Branchen haben die Ablegung einer Eignungsprüfung im St. Galler-Inftitut für obligatorisch erklart, womit fie fich einen qualifizierten Nachwuchs gesichert haben. Wir möchten auch unferseits die Beiziehung ber Dienfte bes psychotechnischen Inflitutes St. Gallen in Fragen ber Berufswahl und Ausbildung unferen Sandwertsmeiftern warm empfehlen Die Geschäftsftelle der fantonalen Gewerbeverbande

Literatur.

St. Gallen und Appenzell.

"Grundlagen des Holzbaues". Bon Dr. ing. Th. Ge. ftefchi, beratender Ingenieur, Berlin 1930. Dritte

neubearbeitete Auslage. Mit 226 Textabbildungen. 140 Druckseiten. Berlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W 8. Preis geheftet RW. 7.50, gebunden RW. 9.—

Es war der Bunsch des Verlages, die bisber in zwei getrennten Büchern: "Bolzerne Dachtonftruttionen" und "Bolzerne Brücken" behandelten Grundlagen des Holzbaues in ein Wert zusammenzufaffen, um auf biefe Weise auf billigerem Bege beren Anschaffung zu erleich. tern. Der Holzbau, der im 17. und 18. Jahrhundert seine Blütezeit hatte, erfuhr erft zu Anfang des 20. Jahrhunderts einen neuen Aufschwung, als man mehr und mehr dazu überging, die aus dem Gifenbau übernom. menen Stabfufteme in ben Solzbau zu übertragen. Dies war erft möglich durch die systematisch mehr und mehr durchgebildeten Anotenverbindungen. Wie immer in folchen Kallen jog eines das andere mit fich, die Knoten: punttverbefferungen zogen Rahmenformen nach fich, bei benen eine größere Anzahl Bretter zusammengeleimt und mit einander vernagelt große Trägheitsmomente entstehen ließen. Das vorliegende Buch führt uns zunächt durch die Beschreibung der Eigenschaften der Bauhölzer, ihrer Fehler und der Mittel zu deren Bekämpfung sowie der Zurichtung der Vauhölzer. Als natürliche Folge der neuzeitlichen zuverläffigen Anotenverbindungen erscheinen jest hohe zulaffige Bugbeanspruchungen in den Feftigteits. berechnungen. Aus bemfelben Grunde ift bei ben Anich berechnungen bas Beftreben ber Anpaffung an die Berechnung eiferner Spfteme erkennbar. Die Beschreibung ber eifernen Berbindungsmittel zeigt neuefte Formen neben den bereits von alters her bekannten. Einen breiten Raum nehmen die Stoffverbindungen und die alteren und neuen Knotenpunttsverbindungen ein mit ihren gugehörigen statischen Nachweisen. In diesem Kapitel zeigt sich der größte Wert des Buches, denn hier werden fämtliche neuen bewährten Dübelanordnungen eingehend besprochen, in benen der Hauptfortschritt im ganzen neuzeitlichen Holzbau zu erblicken ift, da fie infolge ihrer Entlaftung der eifernen Bolgen Anotenpunttverbindungen ermöglichen, beren Zuverlässigfeit früher niemals erreicht werden konnte. Es folgen zwei Rapitel über Sange- und Sprengwerke mit ihren ftatischen Nachweisen, an die fich die Behandlung der Fachwerkträger anschließt mit praktifchen Beispielen. Berfuchsergebniffe mit Dubeln, Bolgen und Schrauben schließen das Kapitel. Als Anhang ift dem Buch eine Reihe fehr wertvoller Tabellen beigegeben über Querschnitte, Widerstands- und Tragheitsmomente, sowie über Schrauben und Unterlagsscheiben.

Für Blumenfreunde. Die beiden letzten Nummern bes in Rüti-Zürich erscheinenden "Schweizerischen Pflanzenfreund" enthalten eine, mehr als 10 Seiten umfassenfreund" enthalten eine, mehr als 10 Seiten umfassende Abhandlung, mit 22 Illustrationen, über die rationelle Anpflanzung der Blumenbeete mit Sommerblumen. Gartenfreunde, die gerne einmal etwas Abwechslung in die Schmüdung ihrer Beete, Rabatten und Balkone bringen möchten, sollten nicht unterlassen, diese lehrreiche Abhandlung, aus der Feder des mit reichen Ersahrungen ausgestatteten Obergärtner Schweizer in Zürich, zu lesen. Der Verlag des "Pflanzenfreund" hat beide Nummern in vermehrter Auslage herstellen lässen und ist bereit, dieselben Gartenfreunden und Blumenliebhabern gratis und franko zu senden.

Die beiden Hefte enthalten weitere Artikel über: Den Kasen im Bohngarten — Die Direktträger-Rebe — Die Pflege der Alpenpslanzen — Die Pflege der Dahlien — Der Heus und Sauerwurm (Traubenwicker) Kationelle Obstmadenbekämpfung — Der Kamps gegen die Erdslöhe — Düngemittel und ihre Verwendung

- Rultur ber Hortenfien - ufm.